

Henri Wernli

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - (1961)

Heft 178

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Henri Wernli †

An seinem 63. Geburtstag erlag unser lieber Kollege Henri Wernli während eines Ferienaufenthaltes im Eigenthal einem Herzschlag. Kollege Henri Wernli war der ausgesprochene Typ eines fleissigen und gewissenhaften Masseurs der alten Schule, der seine ganze Kraft für seinen Beruf einsetzte. Dass seine berufliche Arbeit selbst bis in die höchsten Kreise geschätzt wurde, zeigte sich einmal mehr anlässlich seiner Abdankungsfeier, zu welcher ihm neben vielen andern dankbaren Patienten auch ein Bundesrat die Ehre seiner Anwesenheit erwies.

Daneben zeigte sich Kollege Henri Wernli aber auch im Sport äusserst erfolgreich. Das Eidg. Schwingfest 1926 in Luzern erkor ihn zum Schwingerkönig, und schon 1924 errang er als Freistilringer in Paris den 2. Platz in der Schwergewichtsklasse des Olympiaturniers und holte sich 1928 ebenfalls in Paris den Europameistertitel im Schwergewicht. Trotz all seiner vielen und grossen Erfolge blieb er aber immer ein bescheidener und einfacher Mensch.

Wir Berner verloren in Henri Wernli einen stillen, lieben Kollegen, den wir in ehrendem Andenken behalten wollen. Seinen Hinterbliebenen drücken wir an dieser Stelle nochmals unser wärmstes Beileid aus.

Sektion Bern

Buchbesprechungen

Erika Bonrath:

Die krankengymnastische Behandlung der cervicalen und lumbalen Discopathie
mit Beiträgen von Priv. Doz. E. Weber und Christa Dültgen.

Richard Pflaum Verlag München, 72 Seiten, DM 6,75

In der Schriftreihe: Aus Theorie und Praxis der Krankengymnastik erschien obige Schrift. Frl. Erika Bonrath ist Leiterin der Fachschule für Heilgymnastik und Massage am Kantonsspital Zürich, und Mitglied unseres Berufsverbandes. Es ist mir eine Freude, diese Schrift unsern Mitgliedern empfehlen zu können, denn es wird hier nicht nur Theorie geboten, man spürt, dass es aus reicher praktischer Erfahrung geschrieben wurde.

Im einleitenden Referat nimmt Priv. Doz. Dr. E. Weber zunächst kritisch zur chiropraktischen und zur Ruhigstellungs-Therapie Stellung. Beiden Behandlungsmethoden stellt er als Zwischenlösung zum operativen Eingriff eine funktionelle Behandlung gegenüber, die «ohne Ruhigstellung mit vorsichtiger Betonung der Schonhaltung in Form einer einschleichenden Dehnung der beteiligten Wirbelsäuleabschnitte in Kyphose die Fehlhaltung ohne Schmerzen ausgleicht, und die Muskulatur in die Lage versetzt, die wiederhergestellte normale Statik aufrechtzuerhalten.»